

Umsetzung kantonale Naturgefahrenstrategie Kanton Glarus

Naturgefahrenstrategie im Kanton Glarus: EBP erarbeitet Organisationsmodelle zur Umsetzung der neuen Strategie.

Im Herbst 2009 genehmigte der Regierungsrat des Kantons Glarus den Bericht «Naturgefahren im Kanton Glarus – Kantonale Naturgefahrenstrategie» und gab damit grünes Licht für die Umsetzung dieser Strategie. Ein wichtiges Element der Strategie ist die Definition einer geeigneten und zukunftsgerichteten Naturgefahrenorganisation im Kanton Glarus.

EBP erhielt den Auftrag, den Kanton Glarus bei der Ausarbeitung möglicher Organisationsmodelle zu unterstützen. Der Schwerpunkt lag bei der Identifikation der heutigen Aufgaben sowie dem Festhalten aller Akteure und deren Verantwortlichkeiten im Naturgefahrenbereich. Mit Hilfe von MindMaps wurden die rund 145 Einzelaufgaben übersichtlich dargestellt und über eine Matrix den 16 Hauptakteuren zugeordnet. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons Glarus erstellte EBP zudem eine Übersicht der heutigen Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure. EBP fasste die Erkenntnisse und die daraus abgeleiteten Empfehlungen für zukünftige Organisationsmodelle in einem Schlussbericht zusammen und stellte sie der Naturgefahrenkommission des Kantons Glarus vor, die nun das weitere Vorgehen festlegt.

Auftraggeber

Kanton Glarus, Departement Bau und Umwelt, Abteilung Wald

Fakten

Zeitraum 2009 - 2010

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Christian Willi
christian.willi@ebp.ch